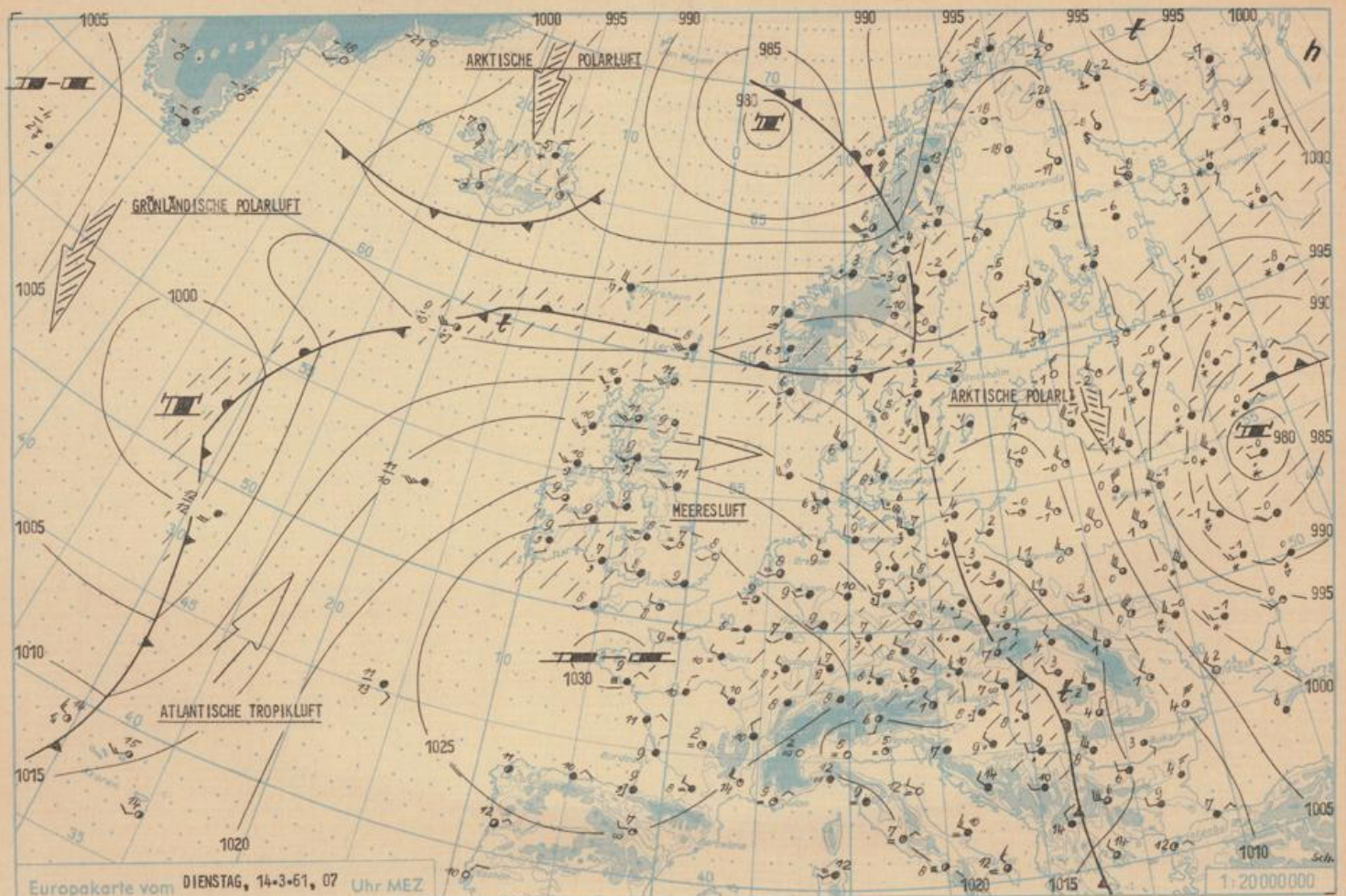
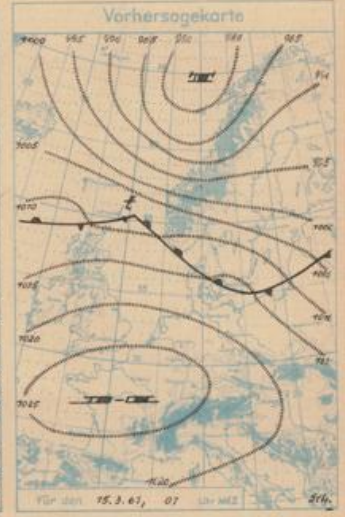
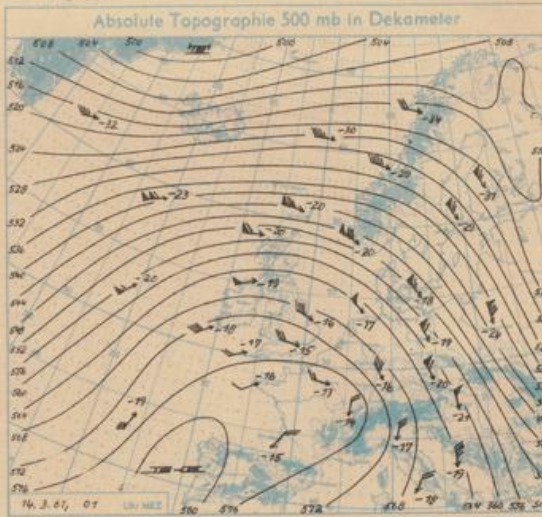
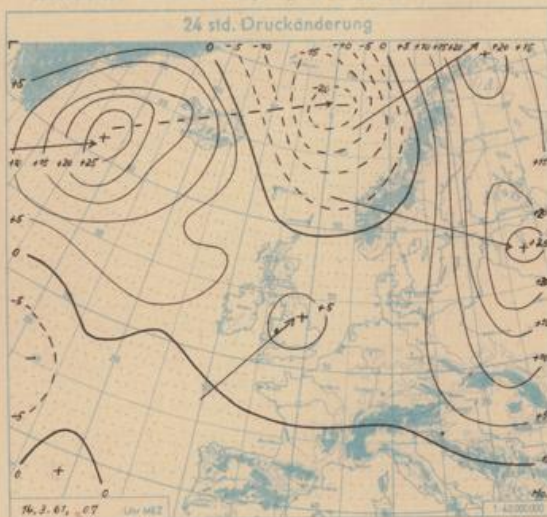


Erläuterungen siehe Beilage Nr. 5 zum TWB Nr. 34 vom 3.2.1959



Europakarte vom DIENSTAG, 14.3.61, 07 Uhr MEZ



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Die vom Nordmeer über Skandinavien und Deutschland nach Südosten gerichtete Boden- und Höhenströmung ließ am Montag keine Wetterbesserung zu, da in ihr eine Luftmassengrenze eingelagert war, die den ganzen Tag über im Vorhersageraum verlief. Während es östlich der Elbe zu aufgelockerter Bewölkung kam, blieb es westlich davon bedeckt. Hier kam es örtlich zu längeren Regen- oder Sprühregenfällen, die sich nach den eingegangenen Meldungen besonders im Bereich des Fichtelberges auswirkten, wo in 24 Stunden eine Gesamtregenmenge von 33 Liter/m² ausfiel. Im weiteren Verlauf des Tages gerieten auch die östlichen Teile der DDR wieder in den Zustrom milder Meeresluft. Diese Luftmassengrenze zieht am Dienstag morgen über Westpolen und verlagert sich weiter ostwärts. Eine neue Wellenstörung zieht vom Seegebiet nordwestlich Schottlands nach Osten und hält die leicht unbeständige, aber nicht unfreundliche Witterung aufrecht.

VORHERSAGE FÜR MITTWOCH, AUSGEGEBEN AM DIENSTAG UM 11 UHR: Bei mäßigen, im Küstengebiet ztw. starken Winden aus West bis Nordwest überwiegend stark bewölkt, vorübergehend auch auflockernde Bewölkung. Vereinzelt Regen oder Sprühregen. Tageshöchsttemperaturen 10 bis 12 Grad, tiefste Nachttemperaturen 3 bis 6 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN: Wechselhaft.

Sch.